

AUSSTELLUNGSORT

Gebäude LE 7. Etage

Forsthausweg | 47057 Duisburg

Eröffnung: Do, 18. April 2024, 16–18 Uhr

Besichtigungszeiten: Mo–Fr 9–17 Uhr

Eintritt frei

Parkplätze befinden sich am Ende des Forsthausweges

Bus 933 bis Universität,

Tram 901 bis Zoo/Uni

Institut für Ostasienwissenschaften

www.in-east.de



LE IN-EAST Institut für Ostasienwissenschaften
Forsthausweg, 47057 Duisburg

Universität Duisburg-Essen,
Campus Duisburg



IN-EAST

INSTITUTE OF
EAST ASIAN STUDIES

SÜDKOREA

in den 1970er- und 2020er-Jahren

ECKART DEGE

Prof. em. Universität Kiel

Fotos aus den 1970er-Jahren



**STUDENTEN DER
KOREANISTIK**

University of Seoul

Fotos aus den 2020er-Jahren



AUSSTELLUNGS-
ERÖFFNUNG

**DONNERSTAG
18. APRIL 2024
16–18 UHR**


서울시립대학교
UNIVERSITY OF SEOUL



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

SÜDKOREA – FOTOS AUS DEN 1970er- UND 2020er-JAHREN

Der Wandel im Fokus: Die Dokumentation des koreanischen Aufschwungs durch den Geographen Professor Eckart Dege und Studierende der University of Seoul

In einer eindrucksvollen Ausstellung, zusammengestellt aus den Beständen des Museums der University of Seoul, wird der Wandel Südkoreas seit den 1970er-Jahren bis heute anschaulich erlebbar. Die Fotografien von Eckart Dege, emeritierter Professor am Geographischen Institut der Universität Kiel, sowie von Studierenden der University of Seoul eröffnen faszinierende Einblicke in die Transformation des Landes.

Eckart Dege, Jahrgang 1942, bereiste Korea zwischen 1970 und 2013 mehrfach und konnte den rasanten Wandel von einem Agrarland zu einem hochmodernen Industriestaat hautnah miterleben und mit der Kamera einfangen.

Neben den Panoramaaufnahmen präsentieren zahlreiche Detailaufnahmen das charakteristische Korea der 1970er-Jahre in all seiner Vielfalt. Übersichtsaufnahmen geben einen Überblick über ganze Dörfer oder typische Agrarlandschaften, während Nahaufnahmen verschiedene Aspekte des ländlichen und städtischen Lebens einfangen. Eckart Deges Vorliebe für Panoramafotografie entwickelte sich bereits während seines Studiums, als er auf geographischen Exkursionen die wissenschaftliche Analyse der betrachteten Landschaften erlernte.

Die 1970er-Jahre waren geprägt von der repressiven Politik des Präsidenten Park Chung-hee, der das Parlament entmachtete und die Menschenrechte seiner Bürger missachtete. Gleichzeitig trieb er mit seiner rigorosen Wirtschaftspolitik die Entwicklung des Landes voran.

Die Förderung des Baus von Fabriken, Industrie- und Wohnkomplexen, Straßen und Häfen führte zwar zur Beeinträchtigung einiger Naturlandschaften. Dennoch erwies sich der Ausbau der Infrastruktur als entscheidend für die Modernisierung und wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Die Landflucht der 1960er-Jahre setzte sich zunächst fort, da viele Menschen auf dem Land keine Arbeit fanden. Die Regierung konzentrierte sich daher auf den Ausbau der Infrastruktur in den Großstädten, um der stark wachsenden Bevölkerung gerecht zu werden. Um der Landflucht entgegenzuwirken, wurde auch die Landwirtschaft modernisiert. Die traditionellen, strohgedeckten Bauernhäuser, die als Zeichen der Rückständigkeit galten, verschwanden zugunsten moderner Neubauten. Die Dorfbewohner wurden angeregt, sich an freiwilligen Projekten wie dem Bau von Brücken, Straßen, Deichen und dem Pflanzen von Bäumen zu beteiligen.

Im Jahr 2022 haben Studierende der University of Seoul viele der Orte, die Eckart Dege besucht hat, erneut fotografiert. Die Bilder zeigen ein modernes Land im industriellen Aufbruch. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Südkorea zu einer hochmodernen, wissensbasierten Industrienation entwickelt.

Die Ausstellung ist nicht nur ein fesselndes Zeugnis für die Entwicklung Koreas, sondern auch ein Tribut an die Arbeit und Hingabe eines Forschers, der sein Leben der Erforschung dieses faszinierenden Landes gewidmet hat.